

DER KIELER ÖPNV 2016

Zahlen, Daten und Fakten

kieler
wege



Geschichte des ÖPNV

- 1881** Die Kieler Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft (KSEG) eröffnet den Pferdebahnbetrieb
- 1886** Gründung der Neuen Dampfer-Compagnie (NDC)
- 1896** Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin übernimmt die KSEG, führt den elektrischen Straßenbahnbetrieb auf drei Linien ein (Linienlänge 15.045 m) und überträgt die Betriebsführung an die Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin – mit Betriebsverwaltung in Kiel. Der Pferdebahnbetrieb wird eingestellt.
- 1905** Gründung der Hafенrundfahrt AG (Harufag)
- 1923** Umfirmierung von Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Allgemeine Lokal- und Kraftwerke-Aktien-Gesellschaft (ALOKA)
- 1937** Übernahme der Holsteinischen Autobus GmbH in die Hafенrundfahrt Aktiengesellschaft
- 1938** Fusion der KVAG mit der NDC
- 1939** Umbenennung der Hafенrundfahrt Aktiengesellschaft in die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft (KVAG)
- 1942** KVAG übernimmt von der ALOKA den Straßenbahnbetrieb
- 1944** Eröffnung des Obusbetriebs
- 1964** Einstellung des Obusbetriebs
- 1965** Übernahme der Reederei A. C. Hansen
- 1985** Einstellung des schienengebundenen Nahverkehrs (Straßenbahn)
- 1996** Ausgründung der SFK aus der KVAG-Abteilung Schifffahrt
- 2001** Ausgründung der KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH und Umwandlung der KVAG (jetzt Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel)

Die Organisation des Öffentlichen Personen- nahverkehrs in Kiel

Der Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel (EBK) ist Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Kiel. Er plant ihn, bestellt die Verkehrsleistung, verwaltet die finanziellen Mittel und sorgt für deren zielgerichteten Einsatz.

Die Verkehrsleistung in der Landeshauptstadt Kiel hat der EBK direkt an sein Tochterunternehmen KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH vergeben. Der aktuelle Verkehrsvertrag wurde für den Zeitraum 2011 bis 2020 abgeschlossen. Dabei ist der EBK als Inhaber der Liniengenehmigungen für die hieraus entstehenden Pflichten sowie die Rahmenplanung (Liniennetz, Angebot und Qualität), die infrastrukturellen Einrichtungen (Betriebshöfe, Wartehallen sowie Fähranleger) und für die Finanzierung der Verkehrsleistung zuständig.

Die Kieler Förde führt zu einer Besonderheit: Nicht nur zu Lande gibt es ÖPNV in Kiel, sondern auch auf dem Wasser. Die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) erbringt auf der Förde Personennahverkehrsleistung mit zwei Linien. An der SFK ist die Landeshauptstadt Kiel über den Eigenbetrieb Beteiligungen wie bei der KVG zu 100 Prozent beteiligt.

Beide Gesellschaften – KVG und SFK – sind Partner im Schleswig-Holstein-Tarif.

Personal

KVG	2015	2016
Beschäftigte	572	628
Verwaltung	65	65
Fahrdienst	428	485
Werkstatt	61	60
Azubis	18	18

SFK	2015	2016
Beschäftigte	55	60
Kapitäne	17	18
Maschinisten	6	5
Schiffsmechaniker	17	15
Werkstatt	4	4
Verwaltung	8	8
Azubi	1	3
Aushilfen	2	7

Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel Aufgabenträger für den ÖPNV Kiel

100 %

**KVG Kieler Verkehrs-
gesellschaft mbH**

100 %

**Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH
(SFK)**

ÖPNV-Angebot in Kiel

Die KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH betreibt die Buslinien in Kiel. Für den Personenverkehr auf dem Wasser ist die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) zuständig.

Es gibt sechs Ortsbuslinien, 25 Stadtbuslinien und fünf Nachtbuslinien, die von der KVG betrieben werden, sowie zwei Fährlinien. Einige Buslinien in Kiel werden gemeinsam mit der Autokraft (AK) bedient. Die Überlandlinien werden von der AK und den Verkehrsbetrieben Kreis Plön (VKP) bedient. Eine der drei saisonalen Sonderlinien ist der KiellinienExpress (Linie 44), der nur während der Kieler Woche zwischen Hauptbahnhof und Reventloubrücke pendelt. Zwei Strandlinien fahren nur im Sommer.

Die Buslinien verkehren je nach Tageszeit alle 10 bis 60 Minuten. In der Schwachverkehrszeit werden einige Linien durch ALiTas ersetzt. Die Haltestelle Hauptbahnhof zwischen Hauptbahnhof und Sophienhof dient als zentraler Umsteigepunkt (z.B. im Spätverkehr).



KVG-Fuhrpark

Der Fuhrpark der KVG – bestehend aus 169 modernen Fahrzeugen – wird laufend erneuert. Der Großteil der Fahrzeuge sind Gelenkwagen mit jeweils drei Türen. Alle Linienbusse sind behindertengerecht in Niederflurtechnik gebaut und ausgestattet mit verbrauchs- und schadstoffarmen, leisen Motoren, Automatikgetriebe und ABS/ASR. Im Jahr 2016 ist der Fuhrpark um 28 Fahrzeuge erneuert worden, die bereits die Euro Norm VI erfüllen. Damit erfüllen bereits 87 Prozent der Fahrzeuge die Euro V und VI Norm. Die KVG bezieht ihre Busse von den Herstellern EvoBus (Mercedes Benz) und MAN. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge beträgt 6,06 Jahre. Rund 60 Prozent der Busse sind mit Videotechnik ausgestattet. 32 Fahrzeuge sind mit einem automatischen Fahrgastzählsystem ausgestattet.

Niederflur-Kleinbus (Anzahl 5)

Erstzulassung 2010 Sitzplätze 12 Stehplätze 18
- 2016

Niederflur-Normalbus (Anzahl 40)

Erstzulassung Sitzplätze 34 Stehplätze 58
2004–2016

Niederflur-Gelenkbus (Anzahl 124)

Erstzulassung Sitzplätze 49 Stehplätze 126
2004–2016

Für die Ausbildung von neuen Busfahrerinnen und Busfahrern stehen zwei Mercedes Benz Citaro 0530 Normalwagen (Bj. 2009/2012) zur Verfügung. Der KVG Party-Bus ist ein Mercedes Benz O305 G (Hochboden-)Gelenkwagen (Bj. 1987).

Kundenzufriedenheits- untersuchung

Die jährlich wiederkehrende Untersuchung spiegelt die Zufriedenheit der Kunden zu ausgewählten Qualitätsmerkmalen aus den Bereichen Zuverlässigkeit, Personal und Information wider.

Bei den Fragen konnten die Fahrgäste nach einer Bewertungsskala von 1 („vollkommen zufrieden“) bis 5 („vollkommen unzufrieden“) antworten. Im Jahr 2016 erreicht die KVG eine gewichtete Note von 2,08 (2015: 1,99).

Echtzeit

Um den ÖPNV attraktiv zu gestalten, muss der Service ständig verbessert werden. Die Fahrgäste möchten genau wissen, wann ihr Bus kommt oder wie lange sie noch warten müssen. Die Echtzeit der Busse kann man auf den Dynamischen Fahrgastinformationstafeln an den Haltestellen oder auf dem interaktiven Liniennetzplan unter www.netzplan-kiel.de schon länger ablesen. Es ist zudem möglich, sich diese Informationen per Handy, Notebook oder PC anzeigen zu lassen. Die Homepage der KVG www.kvg-kiel.de bietet die entsprechende Rubrik an. Es kann außerdem der QR-Code an der Haltestelle einfach gescannt werden.

Einstieg vorne

Seit März 2013 gilt in den Bussen das Konzept „Einstieg vorne“. Die Anzahl der Schwarzfahrer ist dadurch auf 0,95 Prozent gesunken.

SFK-Flotte

Die SFK besitzt 4 Schlepper, 2 Kombischiffe, 2 Seepontons und 5 Fahrgastschiffe.

Passagierfähren

MS Heikendorf	Bj. 1983	300 Passagiere
MS Laboe / MS Strande	Bj. 1984	300 Passagiere
MS Schilksee	Bj. 1986	246 Passagiere
MS Schwentine	Bj. 2007	200 Passagiere

Kombischiffe

MS Falckenstein/ MS Kitzeberg	Bj. 1990/92	25 t Pfahlzug 180 Passagiere
----------------------------------	-------------	---------------------------------

Hafen-und Seeschlepper

MS Holtenau	Bj. 1982	28,5 t Pfahlzug
MS Bülk	Bj. 1987	40 t Pfahlzug
MS Kiel	Bj. 2008	68 t Pfahlzug
MS Stein	Bj. 2001	46,4 t Pfahlzug

Seepontons

Hörn 10	Bj. 2000	Tragfähigkeit 1.000 t
Hörn 20	Bj. 1990	Tragfähigkeit 2.000 t





Leistungsdaten

KVG	2015	2016
Fahrgäste / Jahr	32.584.600	33.293.300
Fahrgäste / Tag ¹	120.000	120.000
Buslinien	36	36
Fahrzeuge im Linienverkehr	159	169
Wagen-Kilometer	9.546.638 ²	9.675.811 ³
Umsatzerlöse	41.161.593	39.887.415

SFK	2015	2016 ⁴
Fahrgäste / Jahr	1.405.277	1.403.126
Schiffslinien	2	2
Anzahl der Schiffe	11	11
Fahrstunden	20.982	19.700
Umsatzerlöse	7.642.719	7.240.779

1) geschätzt

2) davon 6,8 % Subunternehmer

3) davon 2,73 % Subunternehmer

4) eigene SFK-Statistik

Verkehrsinfrastruktur in Kiel

Bus-Haltepunkte	770
Fahrgastunterstände EBK	135
Fahrgastunterstände Deutsche Städte Medien	341
Dynamische Fahrgastinformations- anzeigen (DFI)	73
Niederflur-Haltepunkte	349
Fähfranleger EBK	9
Fähfranleger WSA	1
Bahnhöfe (DB)	6
Verkaufsstellen für Fahrkarten (KVG) in Kiel	49
Verkaufsstellen für Fahrkarten (SFK) in Kiel	1
Betriebshöfe KVG	2

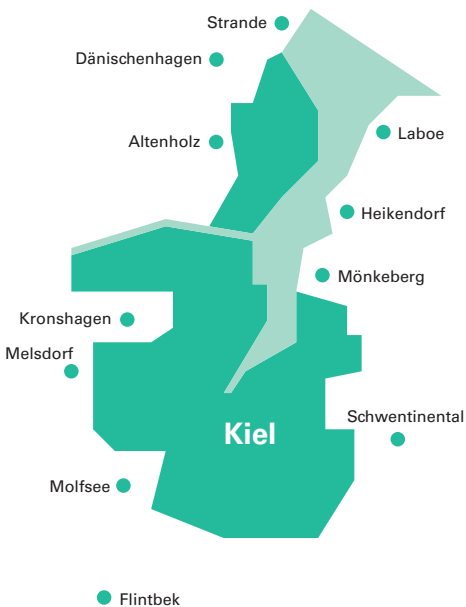
Betriebshof Werftstraße 233-243 (Hauptsitz KVG)

Der Betriebshof wurde 1896 eröffnet, als die erste Straßenbahnlinie auf dem Ostufer fuhr. Zuerst wurde dort auch der Strom für die Straßenbahn erzeugt, bevor er ans städtische Stromnetz angeschlossen wurde. Der Betriebshof wurde im Laufe der Jahre erweitert und modernisiert bis er 1985 zum Ende der Straßenbahn zum Busbetriebshof umgebaut wurde. Eine Modernisierung ist geplant.

Betriebshof Diedrichstraße 4

Auf dem Betriebshof stellt die KVG einen Teil ihrer Busse ab.

Verkehrsgebiet



Bedienungsgebiet der KVG und SFK

Einwohner im Verkehrsgebiet: 316.000

Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Postfach 1152, 24099 Kiel, Eigenbetrieb Beteiligungen, Abteilung ÖPNV, **Internet:** www.kiel.de, **Redaktion:** Andrea Kobarg, **Karte:** Olaf Salomon, **Fotonachweis:** KVG, SFK, **Layout:** Kay Czucha, Kiel, **Druck:** Simons Drucken, Kiel, **Auflage:** 300 Stück, Kiel 08/2017, **Alle Zahlen:** Stand 31.12.2016, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers und der Redaktion nicht gestattet.